

5. Sonntag der Osterzeit

28. April 2024

Foto: Michael Tillmann



Am Kreuz bringt Jesus die Frucht des ewigen Lebens. Eine Frucht, die uns den Himmel öffnet. Er ist der wahre Weinstock, und in Verbindung mit ihm können wir Frucht sein und Frucht bringen.

APG 9, 26–31

Barnabas berichtete den Jüngern, wie Saulus auf dem Weg den Herrn gesehen habe

1 JOH 3, 18–24

Wir sollen an den Namen Jesu Christi glauben und einander lieben

JOH 15, 1–8

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht

ApG 9, 26–31

In jenen Tagen,

26 als Saulus nach Jerusalem kam, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen. Aber alle fürchteten sich vor ihm, weil sie nicht glaubten, dass er ein Jünger war.

27 Bárnabas jedoch nahm sich seiner an und brachte ihn zu den Aposteln. Er berichtete ihnen, wie Saulus auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass dieser zu ihm gesprochen habe und wie er in Damáskus freimütig im Namen Jesu aufgetreten sei.

28 So ging er bei ihnen in Jerusalem ein und aus, trat freimütig im Namen des Herrn auf

29 und führte auch Streitgespräche mit den Hellenisten. Diese aber planten, ihn zu töten.

30 Als die Brüder das erkannten, brachten sie ihn nach Cäsaréa hinab und schickten ihn von dort nach Tarsus.

31 Die Kirche in ganz Judäa, Galiläa und Samárien hatte nun Frieden; sie wurde gefestigt und lebte in der Furcht des Herrn. Und sie wuchs durch die Hilfe des Heiligen Geistes.

Joh 15, 1–8

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer.

2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

3 Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe.

4 Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt.

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

6 Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten.

8 Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Verbundenheit

Der neubekehrte Paulus lässt sich auch durch die Widerstände nicht abbringen, im Namen Jesu aufzutreten (1. Lesung).

Unser Glaube an Jesus Christus zeigt sich in der Liebe zu unseren Mitmenschen (2. Lesung).

Jesus will in uns leben und wirken. Wenn wir in ihm bleiben, bringen wir reiche Frucht und verherrlichen Gott, den Vater (Evangelium). (1)

Der neubekehrte Paulus lässt sich auch durch die Widerstände nicht abbringen, im Namen Jesu aufzutreten

Paulus möchte zur Gemeinde, zur Gemeinschaft gehören.

- Hätten Sie / ich diesen Paulus reingelassen?
- Hätte Sie / ich diesem Menschen in die Augen sehen können, mit ihm gemeinsam Mahl halten können?
- Kann ich dem noch trauen?

Gibt es die zweite Chance auf ein „neues, verändertes Leben“?

- Gebe ich jemanden die zweite Chance

Was wäre, wenn man Paulus damals nicht hineingelassen hätte, wenn niemand für diesen Paulus gesprochen hätte? Die Heidenmission wäre ohne ihn wohl kaum mit dieser Geschwindigkeit in Gang gekommen. Ohne Paulus wäre das Christentum vermutlich eine kleine jüdische Sekte in Palästina geblieben.

- Was geschieht in unserer Welt, in unserer Gemeinde nicht, weil Menschen wie Paulus eine zweite Chance verweigert wird? z.B. nach dem Scheitern einer Beziehung oder im Beruf, Verlust von Ansehen, Streitigkeiten,
- Was wünsche ich mir, wenn ich eine solche zweite Chance einmal nötig hätte?

Auch wenn wir Menschen uns oft mit dem Zutrauen in dem Menschen, eine zweite Chance zu geben schwer tun – Gott tut es. (2)